Landeshauptstadt
München

# Rathaus Umschau

**Freitag, 14. Januar 2011**
Ausgabe 009
muenchen.de/ru

## Inhaltsverzeichnis

**Terminhinweise** **2**
**Bürgerangelegenheiten** **3**
**Meldungen** **3**
› 2010 schon wieder ein neuer Münchner Geburtenrekord! 3
› Hangsicherungsarbeiten mit Wegesperrung durch das Baureferat im Isartal (Gemeinde Grünwald) 3
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 5, Bezirksteil Haidhausen 4
› Bauzentrum: Vortrag „Dämmen mit natürlichen Rohstoffen“ 5
› Unfallkasse informiert: Hausarbeit belastet die Haut – Haushaltshilfen besonders betroffen 6
› Vorverkauf für „Der Kleine Horrorladen“ von „Moosach macht Oper“ 7
› Ausstellungsprojekt „tweet up your life“ im MaximiliansForum 8
› MVHS-Intensivkurs zur Mittleren Reife – noch Plätze frei 9
› Vortrag zu Testament, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung 9
› „Crashkurs Zeitmanagement“ in der Stadtbibliothek Moosach 10
› Stadtbibliothek Fürstenried: Rolf-Bernhard Essig geht Sprichwörtern auf den Grund 10
› Führung durch die Ausstellung „Typisch München“ 10
› Winterdienstbilanz für Donnerstag, 13. Januar 11
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche 11
**Antworten auf Stadtratsanfragen** **12**
› Mehr Platz zum Leben 12

**Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat** **14**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

# Terminhinweise

Wiederholung
**Montag, 17. Januar, 18 bis 21.30 Uhr, Saal des Alten Rathauses**
Jahresempfang für Migrantinnen und Migranten in München und Verleihung des Förderpreises „Münchner Lichtblicke 2010“ gemeinsam mit der Lichterkette e. V. an sechs Preisträger. Es sprechen Oberbürgermeister Christian Ude, Cumali Naz, Vorsitzender des Ausländerbeirates der Landeshauptstadt München, und Angelika Bohrer, Lichterkette e. V. Mit dem Preis werden Initiativen, Projekte und Einzelpersonen ausgezeichnet, die sich Fremdenfeindlichkeit entgegen stellen und sich in vorbildlicher Weise für ein friedliches Zusammenleben von Deutschen und Migranten in München einsetzen. Begrüßung und Moderation: Özlem Sarikaya, Musikprogramm mit Tujia Komi.
Von 17 bis 18 Uhr findet im Foyer des Alten Rathauses ein Infomarkt mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung und Stadtgremien statt.

**Dienstag, 18. Januar, 19.30 Uhr, Saal des Alten Rathauses**
Bürgermeisterin Christine Strobl empfängt die bürgerschaftlich engagierten Münchnerinnen und Münchener, die im Jahr 2010 mit der Auszeichnung „München dankt“ geehrt wurden. „München dankt“ ist eine über alle Tätigkeitsfelder des Bürgerschaftlichen Engagements reichende einheitliche Anerkennung, mit der die Landeshauptstadt München den ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern dankt.

**Mittwoch, 19. Januar, 14.30 Uhr, Wildenburgstraße 14**
Stadtrat Dr. Josef Assal (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Anna Hafner im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

**Mittwoch, 19. Januar, 9.15 Uhr,**
**Burgstraße 4, 3. Stock, Besprechungsraum 300**
Sitzung des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt München.

**Mittwoch, 19. Januar, 15 Uhr, Rathaus, Zimmer 203**
Bürgermeister Hep Monatzeder überreicht Harry Beyer die Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens“ in Silber. Die Auszeichnung wird Beyer in Anerkennung seiner umfangreichen Leihgaben an das Jüdische Museum der Stadt verliehen.

# Bürgerangelegenheiten

**Freitag, 21. Januar, 14 bis 15 Uhr**
Telefonische Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel, Telefon 22 80 26 76.

# Meldungen

**2010 schon wieder ein neuer Münchner Geburtenrekord!**
(14.1.2011) Für das Jahr 2010 kann die Landeshauptstadt München abermals einen neuen Geburtenrekord präsentieren. Insgesamt erblickten im vergangenen Jahr 14.366 Kinder das Licht der Welt (7.358 Jungen und 7.008 Mädchen), das bedeutet 60 Geburten mehr als im Vorjahr und eine Zunahme um 0,4 Prozent. Dabei hatte es 2009 bereits einen Rekord der letzten 40 Jahre gegeben, mit 14.306 Geburten. Noch im Oktober hatte es so ausgesehen, als ob der Rekord von 2009 nicht geknackt werden könnte. Dann kam allerdings der November mit einer Geburtenzahl, die um 13 Prozent über dem Vorjahresmonatswert lag. Dies gilt ebenso für den Monat Dezember. Oberbürgermeister Christian Ude: „In Zeiten des demografischen Wandels, sind die Münchner Zahlen besonders erfreulich, beweisen sie doch, dass München Zukunft hat und besonders attraktiv ist für junge Paare mit Kinderwunsch. Die Geburtenzahlen sind nach 1985 zunächst sprunghaft von 10.000 auf 12.000 gestiegen und seit 1990 kontinuierlich, bis 2007 die 14.000-Grenze überschritten wurde. Seit elf Jahren gibt es in München einen Geburtenüberschuss. Die Kehrseite des erfreulichen Münchner Baby-Booms ist allerdings, dass die Nachfrage an Angebote der Kinderbetreuung weiterhin steigen wird und auf lange Sicht gesehen auch die Nachfrage nach Wohnraum, die wegen des Zuzugs ohnehin im Wachsen begriffen ist. Wer die Probleme schrumpfender Städte jemals zur Kenntnis genommen hat, wird aber die Vorzüge eines Bevölkerungswachstums trotz dieser Begleiterscheinungen zu schätzen wissen."

**Hangsicherungsarbeiten mit Wegesperrung durch das Baureferat im Isartal (Gemeinde Grünwald)**
(14.1.2011) Im Rahmen der Verkehrssicherheitspflicht überprüft das Baureferat regelmäßig die Isarhänge im Stadtgebiet und die im städtischen Eigentum befindlichen Isarhänge auf dem Gebiet der Gemeinde Grünwald. Im Steilhang oberhalb des Isar-Ostufers in Höhe der Nördlichen Münchner

Straße in Grünwald (Geiselgasteig) wird vorsorglich ein größerer Gesteinsblock durch eine vom Baureferat beauftragte Spezialfirma kontrolliert abgebrochen. Die Arbeiten finden voraussichtlich vom 17. Januar bis 28. Januar statt. In dieser Zeit müssen die in diesem Bereich des Isartals verlaufenden Wege zum Schutz von Fußgängern und Radfahrern vor herabfallenden Abbruchmaterial gesperrt werden.
Das Baureferat empfiehlt, zur Vermeidung des Auf- und Abstiegs durch den Steilhang, die Wege auf dem Isar-Hochufer zu benutzen. Von Norden her kommend kann das Hochufer unmittelbar vor der Baustelle etwa in Höhe der Gaststätte „Grünwalder Einkehr" erreicht werden. Von Süden kommend befindet sich die letzte Querungsmöglichkeit für Fußgängerinnen und Fußgänger etwa 900 Meter vor der Baustelle über eine Treppenanlage am Hochuferweg. Der Fahrradverkehr wird bereits etwa zwei Kilometer südlich der Baustelle in Höhe der Einmündung Doktor-Kurt-Huber-Straße in die Doktor-Max-Straße umgeleitet.
Die Umleitungsstrecken werden weiträumig ausgeschildert. Während der Abbrucharbeiten werden außerdem Mitarbeiter der Grünanlagenaufsicht vor Ort sein und zusätzlich über die Umleitungen informieren.
Die Gemeinde Grünwald, die Untere Naturschutzbehörde beim Landratsamt München sowie die benachbarten Grundstückseigentümer sind über die Maßnahme informiert.

**Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 5, Bezirksteil Haidhausen**
(14.1.2011) Oberbürgermeister Christian Ude lädt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 5 (Au - Haidhausen) am Donnerstag, 27. Januar, 19 Uhr, in den Hofbräukeller, Innere Wiener Straße 19, 81667 München, zu einer Bürgerversammlung des 5. Stadtbezirkes (Bezirksteil Haidhausen) ein.
Die Leitung der Versammlung übernimmt Stadtrat Siegfried Benker, Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Zu Beginn informieren er und die Bezirksausschussvorsitzende Adelheid Dietz-Will über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.
Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. 2. S-Bahn-Stammstrecke (Planfeststellungsabschnitt 3 München Ost – Bereich Isar bis Ostbahnhof/Leuchtenbergring)
2. Isar-Plan
3. Am Neudeck (Nachfolgenutzung JVA)
4. Bauvorhaben Welfenstraße
5. Absiedelung
   - Paulaner-Brauerei in der Reger-, Welfen- und Ohlmüllerstraße
   - Bernbacher am Tassiloplatz
6. Neubau Altenheim Einsteinstraße 110

7. Stadtwerkegelände Einsteinstraße 28
8. Berufliche Schulen (Simon-Knoll-Platz)
9. Schule an der Bazeillesstraße (Um-/Neubau)
10. Schulen an der Kirchenstraße 11 und 13: Turnhalle und Kindertagesstätte auf ehemaligem Stadtwerke-Gelände
11. stadtverträgliche Rosenheimer Straße
12. Fahrradwegeausbau
13. Fahrradabstellplätze
14. Straßenlärmminderung in Au - Haidhausen

Alle Besucherinnen und Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Ost der Bezirksausschüsse 5, 13, 14, 15, 16, 17 und 18, Friedenstraße 40, 81660 München, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.

Gehörlosen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Bürgerversammlung ihres Stadtbezirks teilnehmen, werden auf Antrag die Kosten für einen Gebärden-Dolmetscherdienst erstattet. Nähere Auskünfte erteilen gerne der Gehörlosenverband München und Umland, Regionalcenter, *www.gmu.de,* regionalcenter@gmu.de, Bildtelefon 99 26 98 63, Fax 99 26 98-21, oder das Direktorium der Landeshauptstadt München, Marienplatz 8, 80331 München, Monika Behr, Fax 2 33-98 99 25 32, E-Mail: monika.behr@muenchen.de. Der Versammlungsort ist barrierefrei.

***Bürgersprechstunde***

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt, Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und die Bezirksausschussvorsitzende Adelheid Dietz-Will.

**Bauzentrum: Vortrag „Dämmen mit natürlichen Rohstoffen“**

(14.1.2011) Die Vorzüge des Dämmens mit natürlichen und nachwachsenden Baustoffen erläutert Herbert Danner, Umweltberater und Baubiologe, am Mittwoch, 19. Januar, im Ökologischen Bildungszentrum (ÖBZ, Engel-

schalkinger Straße 166) München. Danner ist selbst Bauherr eines ökologischen und energieeffizienten Sonnenhauses. Der Vortrag, der um 19.30 Uhr beginnt, ist Teil einer Vortragsreihe, die vom Ökologischen Bildungszentrum (ÖBZ) der Münchner Volkshochschule in Kooperation mit dem Bauzentrum München organisiert wird und sich dem Themenschwerpunkt „Energieeffizienz und natürliche Baustoffe" widmet.
Natürliche Baustoffe rücken wieder in den Fokus qualitätsbewusster Bauherren. Sind sie doch in der Regel vielseitig einsetzbar und regional verfügbar. Auch der meist nur sehr geringe Energieaufwand für Herstellung und Transport sprechen für den Einsatz natürlicher Baustoffe. Überdies sind sie leicht und schadstoffarm zu verarbeiten, haben günstige bauphysikalische Eigenschaften, sorgen für besonders behagliche Wohnräume und sind unter ganzheitlichen Gesichtspunkten auch preiswert.
Die Dozentinnen und Dozenten der Vortragsreihe sind Baufachleute und Mitglieder des ehrenamtlichen Beraterteams im Bauzentrum München.
Das Ökologische Bildungszentrum München (Englschalkinger Straße 166) liegt im Münchner Osten in der Nähe des Arabellaparks. Die Englschalkinger Straße zweigt am Verkehrsknotenpunkt Effnerplatz vom Mittleren Ring ab. Neben Haus Nr. 164 führt ein Fuß- und Radweg zum ÖBZ. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist das ÖBZ mit der U 4 (Haltestelle Arabellapark) und dann weiter mit den Buslinien 59/154/159/184/186/189, (Haltestelle Cosimapark), oder zu Fuß entlang der Englschalkinger Straße (etwa zehn Minuten) zu erreichen. Parkmöglichkeiten bestehen entlang der Englschalkinger Straße. Eine Zufahrt bis zum Haus ist nur für Behinderte möglich (Behindertenstellplatz am Haus)

**Unfallkasse informiert: Hausarbeit belastet die Haut – Haushaltshilfen besonders betroffen**

(14.1.2011) Hilfen in Privathaushalten tragen ein erhöhtes Risiko für Hauterkrankungen. Vor allem die Hände sind betroffen, denn sie sind bei der Hausarbeit das wichtigste „Werkzeug". Darauf weist die Unfallkasse München hin.
Da viele Haushaltshilfen mehrere Jobs haben, sind ihre Hände oft über längere Zeit Wasser, Reinigungs- und Desinfektionsmitteln ausgesetzt. Das macht sie anfällig für Erkrankungen wie trockene Stellen, Schuppen und Rötungen bis hin zu chronischen Hautkrankheiten.
Private Arbeitgeber sollten milde Reinigungsmittel kaufen, die den Säureschutzmantel der Haut nur wenig belasten. Geeignete Mittel tragen oft die Bezeichnung „ph-neutral" oder werben mit dem positiven Ergebnis einer neutralen Institution, etwa Stiftung Warentest.

Eine fürsorgliche Geste ist es, neben die Putzmittel auch eine spezielle Hand-Pflegecreme zu stellen, die die Regeneration der Haut unterstützt.

***Handschuhe gehören zur Grundausstattung***

Unverzichtbar sind Haushaltshandschuhe. Sie halten vor allem Spül- oder Waschmittel und andere schwach aggressive Reinigungsmittel ab. Die dünnen „Gummihandschuhe" ermöglichen gutes Tasten und Greifen, sollten aber nicht mit Heißem in Kontakt kommen, etwa mit Kochtöpfen oder heißen Behältern direkt aus der Mikrowelle. Eine textile Innenbeschichtung (Baumwolle) saugt Schweiß auf. Das kann Allergien vorbeugen, zum Beispiel bei empfindlicher Haut einer Latexallergie.

***Hilfen in Haus und Garten sind gesetzlich unfallversichert***

Haushalts- und Gartenhilfen sind gesetzlich unfallversichert. Das heißt: Passiert der Hilfe bei der Arbeit oder auf dem mit der Arbeit verbundenen Wegen ein Unfall, trägt die gesetzliche Unfallversicherung die Kosten für die medizinisch notwendige Behandlung und Rehabilitation. Eine private Unfallversicherung oder die Krankenkasse des Verunglückten ist nicht zuständig, ebenso wenig die Haftpflichtversicherung des Arbeitgebers.
Für München ist die Unfallkasse München die richtige Ansprechpartnerin (Telefon 3 60 93-4 19), wenn die Hilfe durch einen oder mehrere Jobs mehr als 400 Euro pro Monat verdient. Liegt der Verdienst unter 400 Euro/ Monat, ist die Minijobzentrale zuständig („Haushaltsscheckverfahren", www.minijobzentrale.de). Ein Unfall muss stets der Unfallkasse gemeldet werden, auch wenn die Hilfe über die Minijobzentrale versichert ist. Wer seine Helfer nicht anmeldet, riskiert ein Bußgeld von bis zu 2.500 Euro.

**Vorverkauf für „Der Kleine Horrorladen" von „Moosach macht Oper"**

(14.1.2011) „Moosach macht Oper" startet in die nächste Runde: Nach den Opern „Aschenputtel" (2008) und „Hänsel und Gretel" (2009/10), nimmt sich das Projekt aus Profis und musikbegeisterten und talentierten Laien aus Moosach des Musicals „Der kleine Horrorladen" von Alan Menken in der deutschen Textfassung von Michael Kunze an. Premiere ist am 19. Februar in der Aula des beruflichen Schulzentrums, Riesstraße 44. Weitere Vorstellungen finden am 20./25./26. und 27. Februar jeweils um 19 Uhr sowie am 19. und 20. März im Gasteig, Carl-Orff-Saal statt. Karten (8 Euro/10 Euro für Kinder und Jugendliche, 15 Euro/18 Euro für Erwachsene) sind ab sofort im Vorverkauf bei München-Ticket erhältlich.
Mit dem Musical über eine fleischfressende Pflanze, die mit fetzigen Soulklängen zur Fütterung auffordert, wird ein junges Publikum ebenso angesprochen wie erfahrene Musiktheaterliebhaber. Für die Hauptrolle als „Audry II" konnte Musicaldarsteller und Gesangscoach Ray-Allen Taylor ge-

wonnen werden. Er spielte bereits in den landesweit bekannten Großproduktionen von „Starlight Express", „Cats" und „Elisabeth" Hauptrollen. Wenonah Wildblood in der Rolle der Audrey und Florian Peters als Orin Scrivello studieren seit 2007 an der Theaterakademie August Everding. Stephanie Marin („Ronette"), Janina Moser („Chiffon") und Kathrin-Anna Stahl („Crystal"), eine der „Soulsisters", machten dort 2009 ihren Abschluss. In der Rolle des Mushnik ist Schauspieler und Kabarettist Norbert Heckner („Erwin Huber" auf dem Münchner Nockherberg, „Der Bulle von Tölz") zu sehen. Thomas Hiermeier, bekannt aus der TV-Casting-Show „Ich Tarzan, Du Jane" schließt als Seymour die Riege der Hauptakteure ab. 20 Moosacherinnen und Moosacher sind im Gesangs- und Tanzensemble mit dabei.
„Moosach macht Oper" ist ein Projekt der „Linie 1" und wird gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Weitere Informationen sind unter *www.moosach-macht-oper.de* ersichtlich.

**Ausstellungsprojekt „tweet up your life" im MaximiliansForum**
(14.1.2011) Vom Dienstag, 18. Januar, bis Sonntag, 30. Januar, findet im MaximiliansForum das Ausstellungsprojekt von Stephanie Maier „tweet up your life", eine innovative Netzkunst-Arbeit und Video-Installation, die sich kritisch mit den veränderten Formen des sozialen Umgangs im Web 2.0 auseinandersetzt, statt. Gibt es interkulturelle Unterschiede oder entwickeln wir uns mit dem Web 2.0 zu einer kommunikativen Monokultur? Über eine eigens konstruierte Internetplattform *www.tweetupyourlife.com* besteht die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit vier fiktiven Personen, die exemplarisch die Generation Web.20 vertreten. Ein Spracherkennungssystem filtert Begriffe aus Beiträgen und aus Texten, die aus populären sozialen Netzwerken stammen und generiert hieraus neue aufeinander reagierende Dialoge der vier virtuellen Charaktere. Etwa 2.000 Text-Fragmente, die thematisch und phonetisch geordnet sind, spiegeln Interessen und Meinungen fiktiver Profile wider: Nerd, Hedonistin, Kulturpessimistin und Szenegott.
Zu den Begriffen der Dialoge werden kurze, passende Filme aus einer riesigen Datenbank eingespielt und in die Installation eingespeist. Das Geschehen kann unter *www.tweetupyourlife.com* von jedem Rechner verfolgt und mit eigenen Filmen, Fotos oder Links der Ablauf des Geschehens bereichert und verändert werden. „tweet up your life" spiegelt den unkontrollierbaren Datendurchsatz im Netz wider und wird zum Zeitdokument eines aktuellen Phänomens.

Speziell für die Ausstellung wurde eine Installation entwickelt, in der Besucherinnen und Besucher umringt von den vier überlebensgroß projizierten Personen, die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme über *www.tweetupyourlife.com* „vor Ort" haben.
Die Ausstellung wird ergänzt durch Konzerte, Hörspiele, diskursive Veranstaltungen und ein Theaterstück. Die Videoinstallation ist durchgehend einsehbar und an den Veranstaltungstagen (18., 21., 27. und 29. Januar) sowie am 23. Januar von 19 bis 24 Uhr öffentlich zugänglich.
„tweet up your life" wird am Dienstag, 18. Januar, um 19 Uhr im MaximiliansForum mit Dr. Elisabeth Hartung, Kulturreferat, und Matthias von Tesmar eröffnet. Im Anschluss findet ein Konzert von „Parasyte Woman" statt. Die Passage ist jederzeit öffentlich zugänglich. Der Eintritt ist frei.
„tweet up your life" wurde mit dem Projektstipendium „Junge Kunst und Neue Medien" der Landeshauptstadt München ausgezeichnet. Nähere Informationen und das ausführliche Programm sind im Internet unter *www.maximiliansforum.de* ersichtlich.

**MVHS-Intensivkurs zur Mittleren Reife – noch Plätze frei**
(14.1.2011) Am Montag, 10. Januar, hat an der Münchner Volkshochschule (MVHS) ein Intensivkurs zur Mittleren Reife begonnen. In diesem Lehrgang gibt es noch wenige Restplätze. Interessierte können sich jetzt noch kurzfristig anmelden. Der Intensivkurs dauert noch bis 22. Juli und kostet 1.400 Euro. Er richtet sich an Schulabbrecherinnen und -abbrecher von Realschule und Gymnasium und bereitet auf die Externenprüfung zur Mittleren Reife (Wahlpflichtfächergruppe III, Profilfach Kunst) an einer öffentlichen Realschule vor. Nähere Informationen und Anmeldung unter Telefon 54 84 76-11. Siehe auch unter *www.mvhs.de*

**Vortrag zu Testament, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung**
(14.1.2011) Wie verfasst man ein perfektes Testament? Was sind die häufigsten Fehlerquellen? Wie erreicht man, dass man im Betreuungsfall durch seine Angehörigen/Freunde wirksam vertreten werden kann? Wie erreicht man eine rechtsverbindliche Patientenverfügung? Die Münchner Volkshochschule Süd bietet zusammen mit der Stadtbibliothek Sendling am Mittwoch, 19. Januar, von 18 bis 20 Uhr in der Stadtbibliothek Sendling, Albert-Roßhaupter-Straße 8, einen Vortrag zu den wichtigsten Fragen an und zeigt, was alles für eine richtige Vorsorge zu beachten ist. Die Anmeldung erfolgt über die Volkshochschule Süd, Telefon 74 74 85 20, Kursnummer BS 1192, 9 Euro, Teilnehmerzahl 14 Plätze.

**„Crashkurs Zeitmanagement“ in der Stadtbibliothek Moosach**
(14.1.2011) In der Reihe „Aperitif“, dem Infoprogramm der Münchner Volkshochschule (MVHS) und der Münchner Stadtbibliothek, findet am Mittwoch, 19. Januar, um 18 Uhr in der Stadtbibliothek Moosach, Hanauer Straße 61 a (direkt U1 und U3, Haltestelle Olympiaeinkaufszentrum), die Veranstaltung „Crashkurs Zeitmanagement“ statt. Ständige Zeitnot, immer mehr Arbeit – gibt es da einen Ausweg? Zeit- und Selbstmanagement ist dann erfolgreich, wenn es individuell an die eigene Person und ihre Arbeits- und Lebensbedingungen angepasst ist. In einem Crashkurs von drei Stunden gibt die Referentin Brigitte Freitag einen kurzweiligen Überblick über praktische Vorgehensweisen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen Anregungen, wie man Ballast abwerfen kann und mehr zu dem kommt, was man wirklich will.
Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro. Eine Anmeldung ist über die Münchner Volkshochschule, Telefon 3 18 11 53 18, unter der Kursnummer JN 420 möglich.

**Stadtbibliothek Fürstenried: Rolf-Bernhard Essig geht Sprichwörtern auf den Grund**
(14.1.2011) Wer kennt sie nicht, die zahlreichen deutschen Redensarten und Sprichwörter. Aber woher sie kommen, wie sie sich im Laufe der Zeit verändert haben und welche Bedeutung wirklich dahintersteckt, das weiß nicht jeder. Dem wird der Literaturwissenschaftler Rolf-Bernhard Essig am Freitag, 21. Januar um 19.30 Uhr im Bürgersaal Fürstenried, Züricher Straße 35, näher auf den Grund gehen. In seiner Radiosendung „Essig Essenzen“ im Deutschlandradio Kultur widmet er sich bereits der wundersamen Welt der Worte. Seine Bücher „Wie die Kuh aufs Eis kam“ oder „Da wird doch der Hund in der Pfanne verrückt“ geben Aufschluss über lustige Geschichten hinter den Redensarten. Der Abend ist eine Kooperationsveranstaltung der Stadtbibliothek Fürstenried mit der Münchner Volkshochschule (MVHS) und Kultur & Mehr/Trägerverein Bürgersaal Fürstenried e. V. Eintrittskarten zu 8 Euro gibt es in der Stadtbibliothek Fürstenried, Forstenrieder Allee 61, Telefon 7 59 69 89-0, E-Mail: stb.fuerstenried.kult@muenchen.de

**Führung durch die Ausstellung „Typisch München“**
(14.1.2011) Dr. Helmut Bauer führt am Mittwoch, 19. Januar, um 16 Uhr durch die Ausstelllung „Typisch München!“ im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Vom angeblichen Schlüsselbein Herzog Heinrichs des Löwen bis zur Allianz Arena wird die Kulturgeschichte Münchens von ihrer Gründungslegende bis zur Gegenwart beleuchtet. Ein besonderes Augen-

merk wird dabei auf die kommunale Emanzipation Münchens gerichtet. Die Führung zeigt in einem Streifzug durch die 850-jährige Stadtgeschichte, was seit wann und warum typisch ist für München. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Die Führungsgebühr beträgt 6 Euro.

**Winterdienstbilanz für Donnerstag, 13. Januar**

(14.1.2011) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:

***Donnerstag, 13. Januar:***

Einsatzzahlen:

Personal: - Fahrzeuge: -

Streuguteinsatz:

Salz: - Splitt: -

Kosten des Bereitschaftstages: 30.791,80 Euro

Bisherige Bereitschaftstage: 12

Bisherige Einsatztage: 62

Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2010/2011: 14.197.325,17 Euro

**Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche**

***Dienstag, 18. Januar***

9.30 Uhr Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft – Kleiner Sitzungssaal

***Mittwoch, 19. Januar***

14.00 Uhr Verwaltungs- und Personalausschuss – Großer Sitzungssaal

***Donnerstag, 20. Januar***

9.30 Uhr Kulturausschuss – Großer Sitzungssaal

9.30 Uhr Kommunalausschuss – Kleiner Sitzungssaal

14.00 Uhr Gesundheitsausschuss – Kleiner Sitzungssaal

# Antworten auf Stadtratsanfragen

**Freitag, 14. Januar 2011**

**Mehr Platz zum Leben**
Anfrage Stadtrat Alexander Reissl (SPD) vom 16.11.2010

**Antwort Oberbürgermeister Christian Ude:**

Zu Ihrer Anfrage, in der Sie um die Beantwortung verschiedener Fragen zur Veranstaltung der Initiative „Mehr Platz zum Leben" vom 10. bis 12.12.2010 bitten, teile ich Ihnen mit:

***Frage 1:***
*Ist das parteipolitische Neutralitätsgebot der Stadt München bei der genannten Auswahl von Rednerinnen und Rednern gewahrt?*

**Antwort:**
Die Förderung einer parteipolitischen Veranstaltung bzw. einer Veranstaltung von Parteien ist gemäß Ziffer 5.1.4 der Richtlinien für die Gewährung von Zuwendungen aus dem Budget der Bezirksausschüsse der Landeshauptstadt München nicht gestattet. Die Veranstaltung vom 10. - 12. Dezember 2010, durchgeführt von der Bürgerinitiative „Mehr Platz zum Leben", hat das gemeinsame Christbaumschmücken mit Kunstmarkt zum Inhalt. Somit liegt eine Förderung des Gemeinschaftslebens in den Bereichen Kultur und Soziales vor, und entspricht damit Ziffer 4 der Budget-Förderrichtlinien.

Der Aspekt, dass im Rahmen der Veranstaltung auch Personen auftreten, die einer politischen Partei angehören, macht die Veranstaltung noch nicht zu einer Veranstaltung einer Partei, für die eine Förderung ausgeschlossen wäre.

Aufgrund der Gesamtumstände der Veranstaltung entsteht hier nicht der Eindruck, dass es sich um eine Parteiveranstaltung handelt.
Bei den Veranstaltungen vom 10. - 12.12.2010 der Bürgerinitiative „Mehr Platz zum Leben" handelt es sich lt. Flyer um Maßnahmen im Bereich Kultur, Soziales und Stadtteilentwicklung. Aus dem Flyer sind keine parteipolitischen Programminhalte zu ersehen, ausschließlich die Begrüßung am 10.

und 11.12.2010 erfolgt durch Politiker verschiedenster Parteien, teilweise im Rahmen eines Amtes. Die nachfolgenden Aktionen sind ausschließlich aus dem Bereich Kultur.

***Frage 2:***
*Entspricht es den Förderrichtlinien der Stadt München, einzelne Veranstaltungen von sechs verschiedenen Stellen der Stadt parallel fördern zu lassen?*

**Antwort:**
Nicht zulässig ist eine **Doppelförderung** eines Vorhabens. Diese liegt vor, wenn exakt für das gleiche Vorhaben mehrere Zuwendungen erfolgen, die in der Summe den tatsächlichen Bedarf überschreiten.

Davon zu unterscheiden ist jedoch die **Mehrfachförderung** eines Projekts, die nach den Förderrichtlinien zulässig ist. Eine derartige Mehrfachförderung liegt z.B. vor, wenn vom Fachreferat gemeinsam mit dem BA eine Maßnahme gefördert wird, und beide dabei insgesamt nur den Fehlbetrag fördern.
Darüber hinaus ist es möglich, dass der BA neben dem Fachreferat eine abgrenzbare Leistung im Rahmen einer Veranstaltung speziell unterstützt, die von dort aus nicht gefördert werden könnte.

Nach Rücksprache mit den auf dem Flyer und in Ihrem Antrag genannten Stellen kann ich Ihnen mitteilen, dass außer einer finanziellen Förderung durch den Bezirksausschuss 18 in Höhe von 5.580 Euro nur noch eine finanzielle Förderung durch das Kulturreferat in Höhe von 700 Euro für alle Veranstaltungen der Bürgerinitiative im Jahr 2010, diese Zuwendungen nicht nur explizit für die Veranstaltung vom 10. - 12.12.2010, erfolgt. Die endgültige Höhe der Zuwendungen wird erst nach erfolgter Abrechnung in Abstimmung zwischen Direktorium und Kulturreferat festgelegt. Sollten sich die Kosten vermindern, vermindert sich auch die Zuwendung (Fehlbedarfsfinanzierung).

Alle anderen Stellen unterstützen die Bürgerinitiative durch Sachleistungen, z.B. durch das Bereitstellen einer Drehleiter zum Aufstellen und Schmücken des Christbaums durch die Berufsfeuerwehr, der Auftritt des Kinderchores durch die städtische Sing- und Musikschule, der Anschluss an das Stromnetz und das Bereitstellen von Strom durch das Baureferat Abt. Straßenbeleuchtung und die Stadtwerke München oder die Erstellung eines Flyers durch das Sozialreferat Stadtjugendamt.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

## Inhaltsverzeichnis

Freitag, 14. Januar 2011

**Planungen des Freistaats Bayern bei der Betreuung von Asylbewerbern**
Antrag Stadtrats-Mitglieder Verena Dietl, Yasar Fincan, Costas Gianacacos und Christian Müller (SPD)

**Finanzielle Unterstützung von Publikationen**
Antrag Stadtrat Ingo Mittermaier (SPD)

**Verwirrung durch Kita-Aufnahmeantrag**
Anfrage Stadträte Hans Podiuk und Josef Schmid (CSU)

**Verunreinigung durch Streumittel**
Antrag Stadtrat Mario Schmidbauer (CSU)

**Mehr Transparenz wagen! München setzt auf bedingungslose Konsumenten-aufklärung**
Antrag Stadtrats-Mitglieder Siegfried Benker, Paul Bickelbacher, Lydia Dietrich, Jutta Koller, Bürgermeister Hep Monatzeder und Dr. Florian Vogel (Bündnis 90/Die Grünen)

**Steigerung der Leistungsfähigkeit der Autobahn-Anschlussstelle Freimann – Umverlegung eines Rad- und Gehweges**
Antrag Stadtrat Tobias Ruff (ÖDP)

**Impressum:** Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Verena Dietl
Christian Müller
Costas Gianacacos
Yasar Fincan
Stadtratsmitglieder

14.01.2010
Asylbewerber_Standards_2011_01_11

**Planungen des Freistaats Bayern bei der Betreuung von Asylbewerbern**

**Antrag**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat den aktuellen Stand der Betreuung von Asylbewerbern in München sowie die weiteren Planungen des Freistaates Bayern darzustellen. Zudem soll aufgezeigt werden, wie die Versorgung und Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge weiterhin sichergestellt werden kann.

**Begründung**:

Die Betreuung von Asylbewerbern ist längst nicht mehr nationalem Rechts überlassen. Die Betreuung hat gemäß der „Aufnahmerichtlinie“ 2003/9/EG zu erfolgen. Diese Richtlinie zur Festlegung von Mindestnormen für die Aufnahme von Asylbewerbern in den Mitgliedstaaten vom 27. Januar 2003 (ABl. EU L 31/18) gibt internationale Standards vor. Z.B. muss das Betreuungspersonal für unbegleitete Minderjährige im Hinblick auf die Bedürfnisse des Minderjährigen adäquat ausgebildet sein. Personen, die Folter, Vergewaltigung oder andere schwere Gewalttaten erlitten haben, müssen im Bedarfsfall die notwendige Behandlung erhalten (Art. 19 Abs. 4 und Art. 20). Diese Standards müssen auch im Freistaat Bayern eingehalten werden. Dessen Maßnahmen fallen offensichtlich im Vergleich zu anderen Bundesländern unzureichend aus.

gez.
Verena Dietl
Christian Müller
Costas Gianacacos
Yasar Fincan
Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Ingo Mittermaier
Stadtrat

München, 14. Januar 2011

## Finanzielle Unterstützung von Publikationen

### Antrag

Das Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) stellt seine finanzielle Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit von Zuschussnehmern dem Stadtrat vor.

Dabei ist darzustellen,

- welche Publikationen, Internetseiten etc. vom RGU finanziell gefördert werden
- wie das RGU die parteipolitische Ausgewogenheit bei der Verwendung städtischer Zuschüsse gewährleistet
- wie das RGU die Bezuschussung politischer Kampagnen gegen vom Stadtrat ausdrücklich beschlossene Ziele beurteilt.

### Begründung:

Kritische Berichte, Kommentare und Debatten sind gut und ausdrücklich erwünscht, höchst problematisch wäre jedoch eine einseitige parteipolitische oder gar kampagnenartige Öffentlichkeitsarbeit von Zuschussnehmern des RGU, insbesondere gegen Beschlüsse des Stadtrats. Es soll nicht sein, dass Stadtratsziele unterlaufen werden, indem mit städtischen Geldern unausgewogen und massiv Position bezogen wird – unter Missachtung demokratisch legitimierter Mehrheitsentscheidungen.

Ingo Mittermaier
Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

**Josef Schmid** **Hans Podiuk**

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

**ANFRAGE**
14.01.2011

**Verwirrung durch Kita-Aufnahmeantrag**

Mitte Dezember versuchte ein Münchner Ehepaar ihre Zwillinge, geb. am 27.12.08, an einem städtischen Kindergarten anzumelden. Da beide Kinder am Stichtag 31.10.2011 noch keine vollen drei Jahre alt sind, wurde den Eltern ein eigens für diesen Fall erstelltes Aufnahmeantragsformular gegeben (Antrag auf Aufnahme für Kinder, die im kommenden Kindergartenjahr das 3. Lebensjahr vollenden). Das Formular endet mit dem nachfolgenden Hinweis:

*"Wichtiger Hinweis: Da die Reservierung eines Kindergartenplatzes gemäß geltender Satzung für die Kindertagesstätten der Landeshauptstadt München nicht möglich ist, kann Ihre Anmeldung derzeit nicht berücksichtigt werden.*
*Bei Vollendung des 3. Lebensjahres müssen Sie erneut einen Antrag auf Aufnahme stellen bzw. den Antrag auf Aufnahme erneuern."*

Wir fragen deshalb:

1. Warum sollen die Eltern einen Aufnahmeantrag ausfüllen, bei dem lt. abschließendem wichtigen Hinweis bereits festgestellt wird, dass die Anmeldung derzeit nicht berücksichtigt wird und mit Vollendung des 3. Lebensjahres erneut ein Aufnahmeantrag gestellt werden muss?
2. Gemäß § 1 Abs. 3 a) der Kooperationseinrichtungs- und Kindertagesstättensatzung ist die Aufnahme von unter dreijährigen Kindern möglich. Wieso wird für diesen Kundenkreis einerseits ein gesondertes Formular verwendet und andererseits darin eine verbindliche Anmeldung ausdrücklich ausgeschlossen?
3. Kann dieses Vorgehen als kundenfreundlich bzw. familienfreundlich bezeichnet werden?
4. Gibt es Planungen, dieses "Schildbürgerverfahren" im optimierten Regiebetrieb für Kindertagesbetreuung zu ändern?

gez.
Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

gez.
Hans Podiuk, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

CSU-Fraktion,Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München;
Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de; wzim.de

**Mario Schmidbauer**

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

**ANTRAG**
14.01.2011

**Verunreinigung durch Streumittel**

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister beauftragt das zuständige Referat, ein Gutachten erstellen zu lassen. Nachstehende Punkte sind zu hinterfragen:

Welche umweltschädlichen Auswirkungen hat der Einsatz von Splitstreuung auf

- Baumgräben,
- Straßenbegleitgrün,
- Straßenbegleitgrün mit Busch- und Sträucherbepflanzung

und welche Schäden entstehen dabei.

Gibt es bereits neue Möglichkeiten oder werden Versuche unternommen, in Zukunft einen umweltfreundlicheren Winterdienst durchführen zu können?

**Begründung:**

Nach dem eingetretenen Tauwetter sieht man aller Orts die Verunreinigungen an den Straßenrändern, Grünanlagen und in den Fußgängerzonen. Dass dies nicht der Natur gerecht wird, kann man mit bloßem Auge erkennen. Der herumliegende Streusplit ist durch Reifenabrieb, Straßenschmutz u.a. verunreinigt, die Entsorgung und ggf. Wiederaufbereitung ist aufwändig und wird, siehe Anfragen der CSU vom Januar 2010, nicht immer mit der gewünschten Sorgfalt betrieben.

gez.
Mario Schmidbauer, Stadtrat

CSU-Fraktion,
Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de wzim.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

**Antrag**

München, den14.01.2011

**Mehr Transparenz wagen!**
**München setzt auf bedingungslose Konsumentenaufklärung**

Derzeit besteht deutschlandweit bei Eiern von Herstellern, die kontaminiertes Futtermittel eingesetzt haben, eine erhöhte Dioxinbelastung. Wie der Presseberichterstattung vom vergangenen Wochenende zu entnehmen war, standen auch sechs lebensmittelverarbeitende Betriebe in München im Verdacht, belastete Eier verwendet zu haben. Nach Prüfungen durch das Kreisverwaltungsreferat konnte diesbezüglich glücklicherweise Entwarnung gegeben werden.
Höchst befremdlich war in diesem Zusammenhang allerdings die Informationspolitik der zuständigen Landesbehörden. So soll das Kreisverwaltungsreferat via Regierung von Oberbayern angewiesen worden sein, bis auf Weiteres die Ergebnisse der Kontrollen nicht zu veröffentlichen. Eine Aufklärung durch das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit oder durch das Bayerische Verbraucherschutzministerium fand ebenfalls nicht statt.
Dieses Vorgehen ist absolut inakzeptabel und widerspricht jeglichen Grundprinzipien des Verbraucherschutzes. Das Recht auf unbedenkliche Lebensmittel setzt aufgeklärte Konsumentinnen und Konsumenten voraus.

Wir beantragen deshalb darzustellen:

- Welche Informationspflicht das Kreisverwaltungsreferat hat
- Ob tatsächlich eine Informationssperre bezüglich der Prüfergebnisse des KVR erlassen wurde und - wenn ja - durch welche Behörde und auf welcher Rechtsgrundlage
- Mit welchen Rechtsmitteln sich die Stadt München gegen übergeordnete Behörden zur Wehr setzen kann, sofern diese die Veröffentlichung von Ergebnissen verbraucherschutzrelevanter Betriebskontrollen untersagen
- Welche Möglichkeiten Verbraucherinnen und Verbraucher in München haben, um Informationen über belastete Lebensmittel in der Region zu erhalten

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dr. Florian Vogel<br>Stadtrat | Hep Monatzeder<br>Bürgermeister | Lydia Dietrich<br>Stadträtin | Siegfried Benker<br>Stadtrat |
| Paul Bickelbacher<br>Stadtrat | Jutta Koller<br>Stadträtin | | |

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

*Politik, die aufgeht.* **ödp.**

**ödp.** Tobias Ruff, Marienplatz 8, Zi. 174, 80331 München

Herrn Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

13. Januar 2011

**Antrag:**
**Steigerung der Leistungsfähigkeit der Autobahn-Anschlussstelle Freimann – Umverlegung eines Rad- und Gehweges**

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Fußgänger- und Radfahrerampel an der A9-Anschlussstelle Freimann Richtung Nürnberg wird abgeschaltet.

2. Der Rad- und Gehweg entlang der Heidemannstraße zwischen der A9 und der Haberkernstraße wird verlegt. Er soll zunächst nach Süden abbiegen und dann entlang der Kulturheimstraße und der Haberkernstraße zurück zur Heidemannstraße führen.

3. Für Radfahrer wird in der Haberkernstraße und in der Kulturheimstraße zwischen Situli- und Haberkernstraße eine abgetrennte Fahrspur geschaffen.

4. Zur Querung der Ecke Situlistraße/ Kulturheimstraße sowie der Wohlfahrtstraße wird eine Vorfahrtsregelung für die Radelroute eingeführt.

5. Aus Sicherheitsgründen wird entlang der neuen Radwegführung an Gefahrenpunkten ein Parkverbot erlassen. Gegebenenfalls ist das Tempolimit für Autofahrer weiter abzusenken.

Begründung:

Eine Abschaltung der Fußgänger- und Radfahrerampel führt zu einer Leistungssteigerung der chronisch überlasteten Autobahn-Anschlussstelle Freimann an der A9. Während der Hauptverkehrszeiten bildet sich dort bisher täglich ein Stau von der Auffahrt Richtung Nürnberg bis zurück zur Einmündung der Maria-Probst-Straße in über 1 km Entfernung. Dies stellt eine erhebliche Belastung für die Anwohner und die Umwelt dar.

Fußgänger sind von der Verlegung des Weges kaum betroffen. Sie können die Heidemannstraße auf Höhe der Lützelsteinerstraße und Kulturheimstraße queren und den Fußweg nördlich der Heidemannstraße bzw. entlang der

Mattighoferstraße benutzen.

Die neue Fahrradroute in Richtung Süden würde zuerst auf einem bestehenden Radweg und dann auf Nebenstraßen innerhalb eines Wohngebietes verlaufen. Dadurch verlängert sich der Weg für Radfahrer zwar um ca. 140 m. Die durchschnittliche Fahrzeit wird aber nicht länger, da zwei Ampeln weniger gequert werden müssen. Auch werden die Radfahrer auf dieser Route nicht mehr den verkehrsbedingten Lärm- und Abgasemissionen auf der Heidemannstraße ausgesetzt.
An der neuen Fahrradroute liegt ein Kindergarten, ein Kinderspielplatz sowie die Schule an der Situlistraße. Ein angepasstes Fahrverhalten der Autofahrer ist hier ohnehin geboten. Von zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz der Radfahrer würden auch die genannten Einrichtungen profitieren.

Tobias Ruff
Stadtrat

**Ökologisch-Demokratische Partei**
**im Münchner Rathaus**
Dipl.-Forstingenieur Tobias Ruff, Stadtrat
Rathaus, Marienplatz 8, Zimmer 174
D-80331 München
Telefon 0 89 / 12 30 55 87
t.ruff@oedp-muenchen.de
www.oedp-muenchen.de